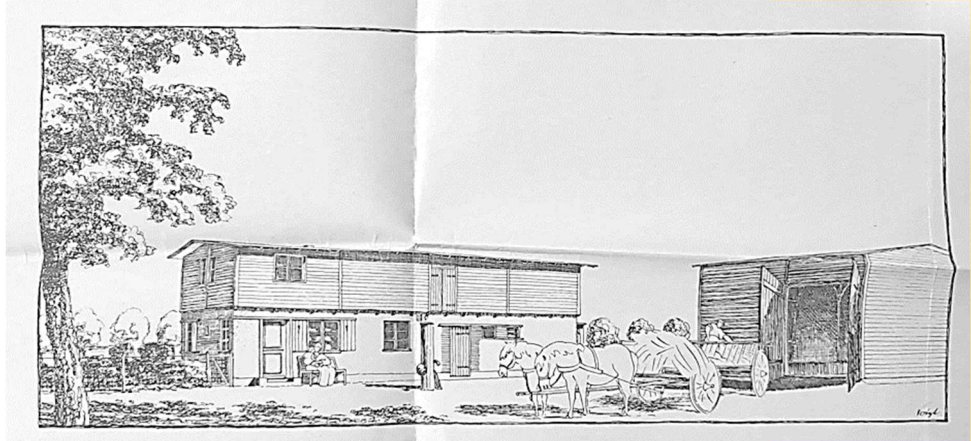


# Das 60-Morgen-Typenhaus

Durch die Landgesellschaft „Eigene Scholle“ waren Typenhäuser entwickelt worden, welche genau auf die Größe und die Art der Bewirtschaftung der Parzelle abgestellt waren. Die in Friesack errichteten Häusern sind auf 60 Morgen ausgerichtet. Es gab aber auch Abwandlungen dieses Bautyps für z.B. 40 Morgen.

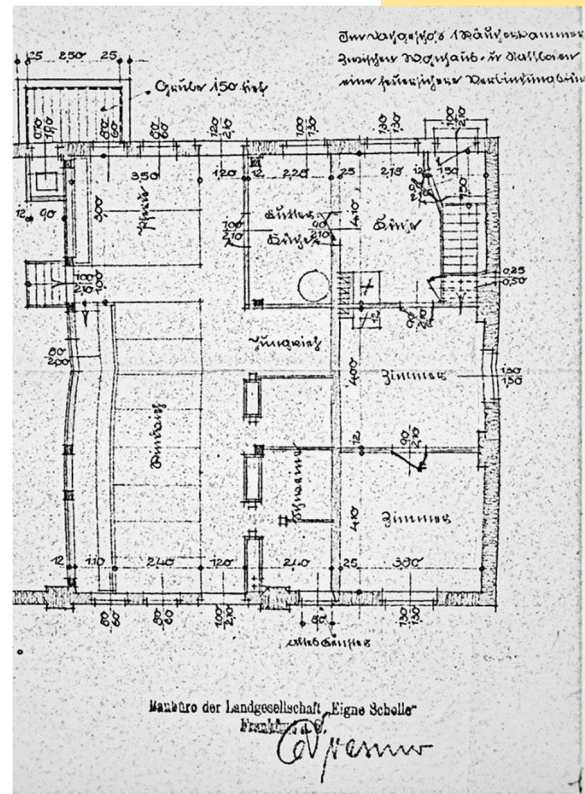
Die Grundidee:

Eine Mehrfachverwendung der Planung minimiert die Kosten der Typenhäuser.



Außerdem bekannte man sich zur „Primitivität“. Ganz gezielt wurde ein niedriger Standard angesetzt, um die Baukosten möglichst gering zu halten. Sollte der Siedler sich in seiner neuen Heimat erstmal wirtschaftlich gefestigt haben, so die Annahme, bliebe noch genug Potential zur Verbesserung der Bausubstanz.

Gleichzeitig besticht die Ursprungsplanung durch die Zweckmäßigkeit für die bäuerliche Nutzung. In einem Gebäude finden sich sämtliche Nutzungszwecke wie Wohnen, Tierhaltung, Speicher bis hin zur Räucherkammer. Die Stellplätze für Pferde, Rinder und Schweine sind exakt bemessen, Küche und Futterküche verknüpft.



Dagegen wurde dem „Wohnkomfort“ fast keine Priorität zugestanden: zwei Zimmer, eins davon unbeheizt, mussten reichen.

